

Was ist ein interaktives Relief?



Relief aus Plexiglas

Herzstück der Anlage ist ein transparentes Relief aus Plexiglas. Dieses Relief wird massstabsgetreu mit einem Roboter nach den Geodaten von Mappuls und Swisstopo gefräst. Der Arbeitsprozess zur Herstellung derart hochpräziser Reliefs dauert je nach Grösse bis zu 4 Wochen. Dargestellt werden bis 24 Millionen Referenzpunkte. Die Oberfläche wird zur Reflexion sandgestrahlt.

Von zentraler Bedeutung ist, dass das Relief vom Publikum berührt werden darf!

Rückprojektion

Durch einen im Korpus integrierten Datenprojektor wird auf das sandgestrahlte Relief von unten projiziert. Diese Rückprojektion ermöglicht eine schattenfreie Projektion. Statische Informationen und räumliche Zusammenhänge können so spielerisch aufgezeigt werden, ebenso Veränderungen und Entwicklungen über verschiedene Zeitachsen. Heute stehen HD Beamer mit Spezialobjektiv im Einsatz.

Interaktive Eingabe über den Touchmonitor

Die diversen Inhalte, audiovisuelle Sequenzen und Animationen werden über den Touchmonitor aufgerufen. Der Touchmonitor dient der Eingabe, kann aber auch für die Darstellung ergänzender Inhalte genutzt werden. Interaktionen mit dem aufs Relief projizierten Inhalte sind so realisierbar.

Rechner gestützte Technik

Interaktive Reliefs der Linth-Escher-Stiftung sind mit modernsten Hardwarekomponenten ausgerüstet (PC, Datenprojektor, Touchmonitor), die für den Dauerbetrieb ausgelegt sind. Die Anlagen sind so konzipiert, dass sie einfach und sicher ein- und ausgeschaltet werden können. Sie bedürfen keiner weiteren Aufsicht und sind als mobile Konstruktion nicht an einen festen Standort gebunden.

Realisation

Interaktive Reliefs wurden im Rahmen eines Entwicklungsprojektes der Linth-Escher-Stiftung und mit Unterstützung der Familien Vontobel-Stiftung Zürich, der Stiftung für wissenschaftliche Forschung, Zürich und der Glarner Sachversicherung entwickelt und stellen somit eine völlig neue Art der räumlichen Präsentation dar. Die Arbeitsgruppe des Stiftungsrates besteht aus:

Kurt Koller	Koller Audiovision + Multimedia, Horw
Konrad Kaiser	Kaiser-Engineering GmbH, Rheinfelden
Jean Joseph Jacober	Consultant, Coppet
René Brandenberger	Präsident der Linth-Escher-Stiftung

Bis heute wurden folgende Projekte realisiert:

- Prototyp des Oberholzer Reliefs vom Kanton Glarus Standort Linth-Escher-Auditorium Mollis
- 1. Zentralschweiz Massstab 1 : 44 000 Standort Museum Gletschergarten Luzern
- 2. CKW Luzern Massstab 1 : 95 000 Standorte Besucherzentrum Rathausen und Schulen (insgesamt 3 Anlagen) ganzes Versorgungsgebiet mit den Kantonen Luzern, Schwyz und Uri
- 3. Das Fricktal Massstab 1 : 25 000 Standort Kaiser-Engineering, Rheinfelden
- 4. Kanton Glarus Massstab 1 : 50 000 Standort Regierungsgebäude, Glarus
- 5. Kanton Schwyz Massstab 1 : 60 000 Standort in Brunnen (SZ) im neuen Visitor Center Swiss Knife Valley AG
- 6. Die ganze Schweiz Massstab 1 : 200 000 Zwei Anlagen für Axpo und CKW Standorte Rathausen und Axporama Böttstein
- 7. Kanton Thurgau Massstab 1 : 50 000 Zwei Anlagen für die EKT AG zum 100 Jahr Jubiläum der Energie Thurgau AG
- 8. Parc Ela Massstab 1 : 40 000 Standort Bergün im Albula Bahnmuseum
- 9. Naturpark Beverin Massstab 1 : 35 000 Standort Casti-Wergenstein, Center Capricorn
- 10. Biosfera Val Müstair Massstab 1 : 32 500 Standort Besucherzentrum Tschier
- 11. Tektonikarena Sardona Massstab 1 : 57 000 Standort Naturmuseum Chur

Kontakt

Linth-Escher-Stiftung - Kanalstrasse 10 - 8753 Mollis - 055 612 37 51 - www.linth-escher.ch

renebrandenberger@bluewin.ch